

" Und, wie lange muss ich das jetzt noch rollen ?"

Hallo liebe Mitglieder,

Ja, zum Filzen braucht man Geduld und ein wenig Geschick, dann entstehen schöne Dinge. Am Samstag trafen wir uns auf dem Gärtnerhof um gemeinsam zu Filzen. Die braune und die helle Wolle von Iris Schafen waren das beliebteste Material, meine bunte Wolle wurde nur für eine helllila Kindertasche gebraucht, für die kleine Nichte. Alle anderen Filzer griffen nach der naturfarbenen Wolle. Der Platz im Vereinsraum reichte gerade so aus um alle Vorbereitungsarbeiten zu tätigen. Sorgfältig wurde über Schablonen die Wolle gezupft und gelegt, nachdem wir über den Schrumpffaktor gesprochen hatten. Bald verzierte ein feines Fadenspiel die Tasche, der Sitzfilz bekam eine große rote Spirale und die Wärmflaschenhülle war im Farbverlauf von dunkler zu heller Wolle gelegt.

Nach einem reichhaltigen Mittagessen von mitgebrachter Suppe, Salaten und anderen guten Dingen, sowie leckeren Trauben vom Hof zum Nachschmecken, konnten wir draußen unter dem Pavillon mit dem Filzen mit Wasser und Seife beginnen.



Die morgendlichen Regengüsse waren vorbei, die Sonne kam durch, die Hähne krächten und Hühner gackerten und bei uns schäumte es ordentlich. Erst mit dem Gardinenstoff drüber, damit nichts verrutscht und später auf der Wollschicht wurde mit den Händen das Filzstück geseift und gerieben. Und als sich die Fasern gefasst hatten, die Ränder bearbeitet waren ging es ans Walken. Erst macht man es vorsichtig mit einer Verstärkung in der Mitte und einem Tuch ringsum, und zum Schluss, von allen Seiten kräftig und mit viel Geduld- wie schon erwähnt. Ein schöner Sitzfilz, eine Wärmflaschenhülle, eine Schale, eine Handy- und eine Kindertasche und zwei kleine Pilze entstanden an diesem Tag in fröhlicher Atmosphäre.

Und dann haben wir flugs aufgeräumt, alle halfen mit all die Hilfsmittel, Seifen, Eimer, Wollkörbe ins Auto zu laden, damit wir flott und zufrieden aus dem herbstlich geschmückten, rasenkanten-beschnittenen Oldendorf kamen, wo man von Weitem schon die Musik des Erntezuges hören konnte. Mir hat der Tag viel Spaß gemacht, wie so oft auf dem Gärtnerhof. Wenn Bedarf ist biete ich solch einen Filzkurs gerne mal wieder an.



Gespannt bin ich auf den **20. September**, unser gemeinsames experimentelles Malen und Zeichnen von Gemüse. Da soll es nicht um Perfektion gehen, sondern um ein Hinspüren, Wahrnehmen, Ausprobieren. Also nur Mut! Welche Farbe hat der Rotkohl eigentlich? Wie saftig rund ist diese Tomate? Wie unglaublich faltet sich das Wirsingblatt? Kritzeln, Drucken, Farbklecksen und verwandeln, alles ist möglich. Dann ein Gemüseschnipseln und ab auf's Blech für unser gemeinsames Mittagessen. Britta und ich, wir freuen uns drauf.

Ein ganzer Ernteanteil bekommt diese Woche

**Mangold
Zucchini
Paprika
Gemüsezwiebel
Tomaten
Gurken
Auberginen für einige Depots**

Einkoch-Tomaten für einige Depots

Woh(l)ige Grüße von Suse (Kahlert)